

**VERBANDSORDNUNG
des Kindertagesstättenzweckverbandes
Laumersheim-Großkarlbach
vom 16.02.2017**

Die Ortsgemeinden Laumersheim und Großkarlbach bilden seit 01.01.1980 einen Kindertagesstättenzweckverband.

Die Verbandsversammlung des Kindertagesstättenzweckverbandes Laumersheim-Großkarlbach hat in ihrer Sitzung am 08.02.2017 gem. § 6 Abs. 2 des Landesgesetzes über kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982 (GVBl. S. 476), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Zweiten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010 (GVBl. S. 282) die Neufassung der Verbandsordnung des Kindertagesstättenzweckverbandes Laumersheim-Großkarlbach beschlossen.

Die Kreisverwaltung Bad Dürkheim als die nach § 5 KomZG zuständige Behörde stellt hiermit gem. § 6 Abs. 2 KomZG die Neufassung der Verbandsordnung, die am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft tritt, fest:

**§ 1
Aufgabe**

- (1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, in Laumersheim eine Kindertagesstätte zu errichten, zu unterhalten und zu betreiben.
- (2) Durch Beschluss der Verbandsversammlung kann der Betrieb der Kindertagesstätte auf einen Träger der Freien Jugendhilfe übertragen werden.

**§ 2
Mitglieder**

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Ortsgemeinden Laumersheim und Großkarlbach.

**§ 3
Name und Sitz**

- (1) Der Zweckverband führt den Namen „Kindertagesstättenzweckverband Laumersheim-Großkarlbach“.
- (2) Der Zweckverband hat seinen Sitz in Laumersheim.

§ 4 Verbandsorgane

- (1) Organe des Verbandes sind die **Verbandsversammlung** und der **Verbandsvorsteher**.
- (2) Der **Verbandsvorsteher** leitet den Verband und vertritt ihn nach innen und außen.
- (3) Neben dem **Verbandsvorsteher** wird ein stellvertretender **Verbandsvorsteher** aus der Mitte der **Verbandsversammlung** für die Dauer der Wahlperiode der kommunalen Vertretungen gewählt. In Abwesenheit wird der **Verbandsvorsteher** in allen Angelegenheiten durch den stellvertretenden **Verbandsvorsteher** vertreten.

§ 5 Stimmrecht in der **Verbandsversammlung und **Ausübung des Stimmrechts****

- (1) Der **Verbandsversammlung** gehören an:
Die **Ortsbürgermeister** der **Gemeinden Laumersheim** und **Großkarlbach** als gesetzliche **Vertreter**.
Die **Ortsgemeinde Laumersheim** mit weiteren 3 **Vertretern**.
Die **Ortsgemeinde Großkarlbach** mit weiteren 3 **Vertretern**.
Jedes **Mitglied** der **Verbandsversammlung** hat eine **Stimme**. Das **Stimmrecht** wird durch die **Vertreter** ausgeübt. Die **Stimmen** eines **Verbandsmitgliedes** können nur einheitlich abgegeben werden.
- (2) Die **Mitgliedschaft** der **Verbandsmitglieder** wird auf die jeweilige **Wahlperiode** des **Gemeinderates** beschränkt.

§ 6 Verwaltungsgeschäfte

Die **Verwaltungsgeschäfte** des **Zweckverbandes** führt die **Verbandsgemeindeverwaltung Grünstadt-Land**.

§ 7 Form der öffentlichen Bekanntmachungen

Die **öffentlichen Bekanntmachungen** des **Zweckverbandes** erfolgen im **Amtsblatt** der **Verbandsgemeinde Grünstadt-Land**.

§ 8 Deckung des Finanzbedarfs

- (1) Die **Ortsgemeinde Laumersheim** stellt dem **Zweckverband** das **Grundstück**, **Plan-Nr. 1071/1**, **Schulstr. 6 a** in **67229 Laumersheim** mit dem von den **Ortsgemeinden Laumersheim** und **Großkarlbach** **gemeinsam** errichteten **Kindertagesstättegebäudes** unentgeltlich zur **Verfügung**. Der **Zweckverband** trägt die **Kosten** seiner laufenden **baulichen Unterhaltung**.

- (2) Zur Deckung des durch andere Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarfs des Kindertagesstättenzweckverbandes Laumersheim-Großkarlbach erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern jährlich eine Verbandsumlage. Die Gesamtkosten für Personal, Betrieb und Unterhaltung der Kindertagesstätte (einschließlich baulicher Unterhaltungsmaßnahmen bis 5.000 € je Einzelmaßnahme) werden anteilig nach der durchschnittlichen Jahreskinderzahl des Abrechnungsjahres verteilt (Ergebnishaushalt). Investitionskosten für Aus-, Um- und Erweiterungsbauten (einschließlich werterhöhende Sanierungsmaßnahme) sowie die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen, mit einem Anschaffungs- und Herstellungswert über 410,00 € netto, werden im Verhältnis 50:50 zwischen den beiden Kommunen aufgeteilt (Finanzhaushalt). In diesem Verhältnis werden auch die Unterhaltungskosten über 5.000 € je Einzelmaßnahme des Ergebnishaushaltes auf die beiden Kommunen verteilt.

§ 9

Abwicklung bei Auflösung oder bei Ausscheiden von Verbandsmitgliedern

- (1) Bei Auflösung des Zweckverbandes kann der Tag der Wirksamkeit des Auflösungsbeschlusses erst festgesetzt werden, wenn die Verbandsmitglieder eine Einigung über die Auseinandersetzung, die Durchführung der Liquidation und die Bestellung eines Liquidators erzielt haben. Dies gilt insbesondere auch für die Übernahme der Bediensteten des Verbandes.
- (2) Verbandsmitglieder können zum Schluss eines Wirtschaftsjahres aus dem Zweckverband ausscheiden. Die entsprechende Mitteilung des Verbandsmitgliedes muss spätestens 1 Jahr vor dem Zeitpunkt, zu dem das Verbandsmitglied ganz oder in bestimmten Gebietsteilen ausscheiden will, mit eingeschriebenem Brief an den Verbandsvorsteher erfolgen.
- (3) Bei Auflösung des Zweckverbandes oder bei Ausscheiden von Verbandsmitgliedern erhalten die Mitglieder vorbehaltlich des Abs. 1 das von ihnen eingebrachte bewegliche und unbewegliche Vermögen bzw. dasjenige in Geld zurück, was sie zur Finanzierung des unbeweglichen Vermögens beigetragen haben.
- (4) Bei Auflösung des Zweckverbandes wird das von diesem erworbene bewegliche und unbewegliche Vermögen in dem Verhältnis aufgeteilt, in dem die Verbandsmitglieder zu seiner Finanzierung beigetragen haben. Das Gleiche gilt sinngemäß für die Aufteilung der Schulden.
- (5) Bei Ausscheiden eines oder mehrerer Verbandsmitglieder aus dem Zweckverband gilt Abs. 4 sinngemäß mit der Maßgabe, dass eine Herausgabe von beweglichen oder unbeweglichen Vermögensgegenständen nicht verlangt werden kann, solange diese zur Erfüllung der Verbandsaufgaben benötigt werden; stattdessen ist ein entsprechender Geldbetrag zu leisten.

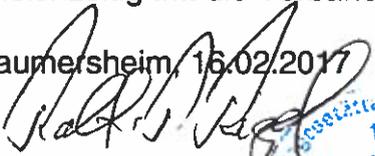
§ 10 Salvatorische Klausel

Sollten Regelungen dieser Verbandsordnung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt; das Gleiche gilt, soweit sich herausstellen sollte, dass die Verbandsordnung eine Regelungslücke enthält. Die Verbandsmitglieder verpflichten sich, derartige Regelungen durch solche zu ersetzen oder zu ergänzen, die dem Sinn und Zweck der Verbandsordnung entsprechen.

§ 11 Inkrafttreten

Die Verbandsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Verbandsordnung vom 17.01.2014 außer Kraft.

Laumersheim, 16.02.2017


Ralf-Peter Riegel
Verbandsvorsteher

